

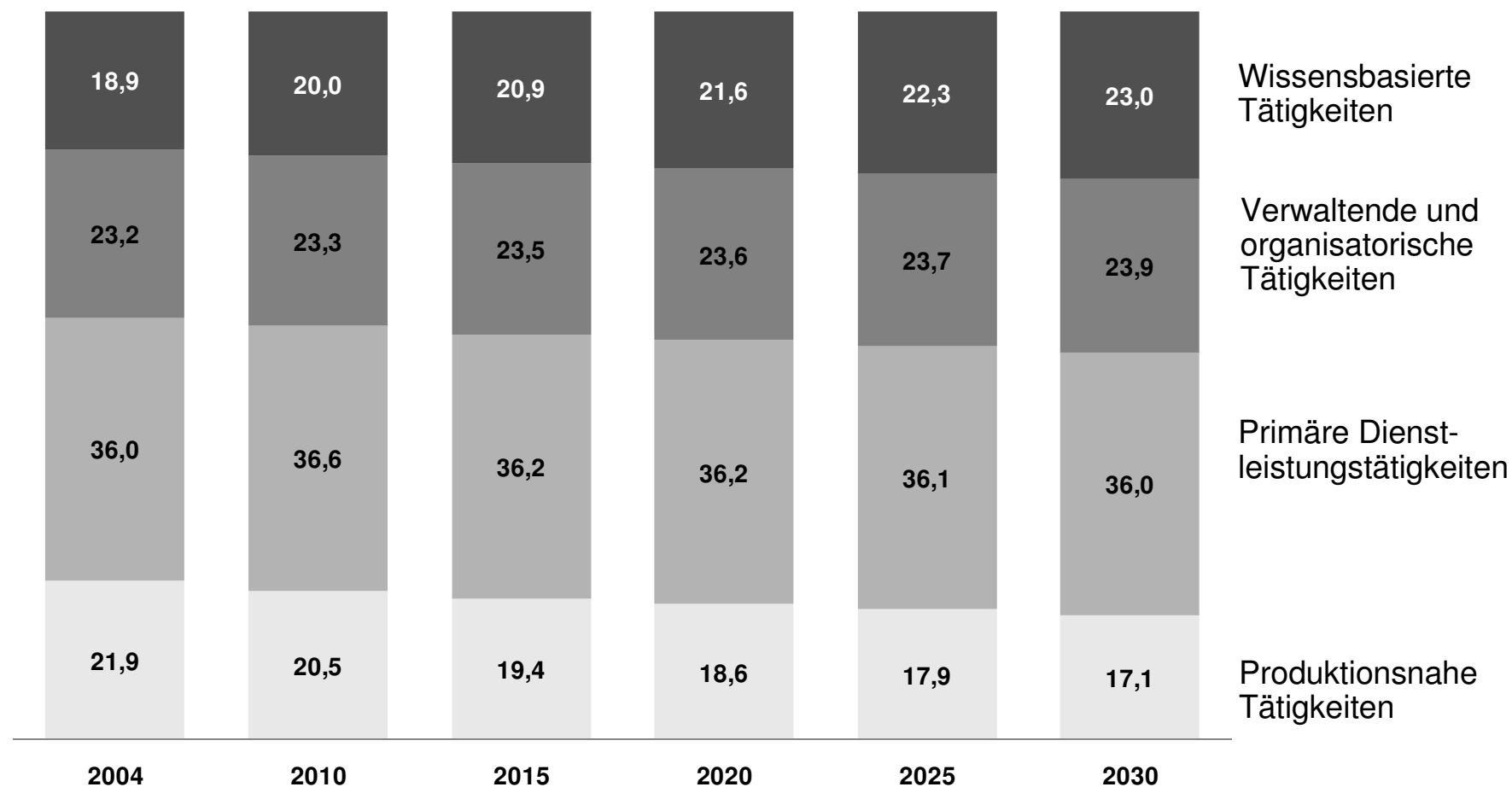
# Gesprächskreis Arbeit und Qualifizierung

## Betriebliche Weiterbildung von Beschäftigten



## Strukturwandel schreitet voran: Verschiebung von produktionsnahen hin zu wissensbasierten Tätigkeiten

Veränderung der Tätigkeitsstruktur; Anteile in Prozent  
Deutschland  
2004 bis 2030

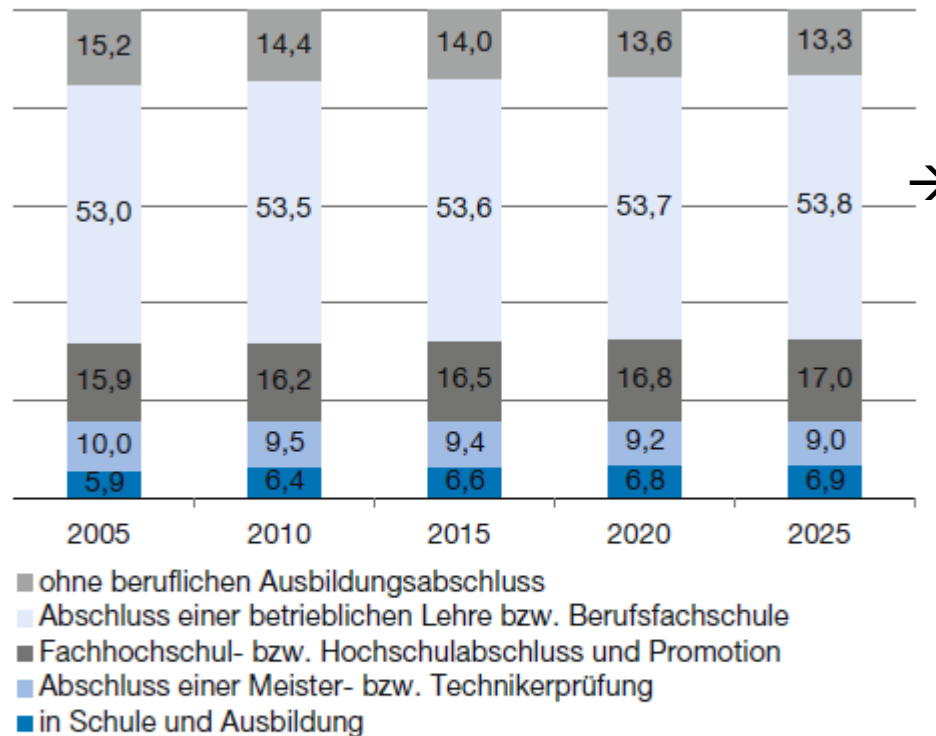


Datenquelle: Prognos AG, 2010

Der deutsche Arbeitsmarkt wird zukünftig noch ausgeprägter als heute ein Fachkräftearbeitsmarkt sein.

### Arbeitskräftebedarf nach Qualifikationen

Anteile in %



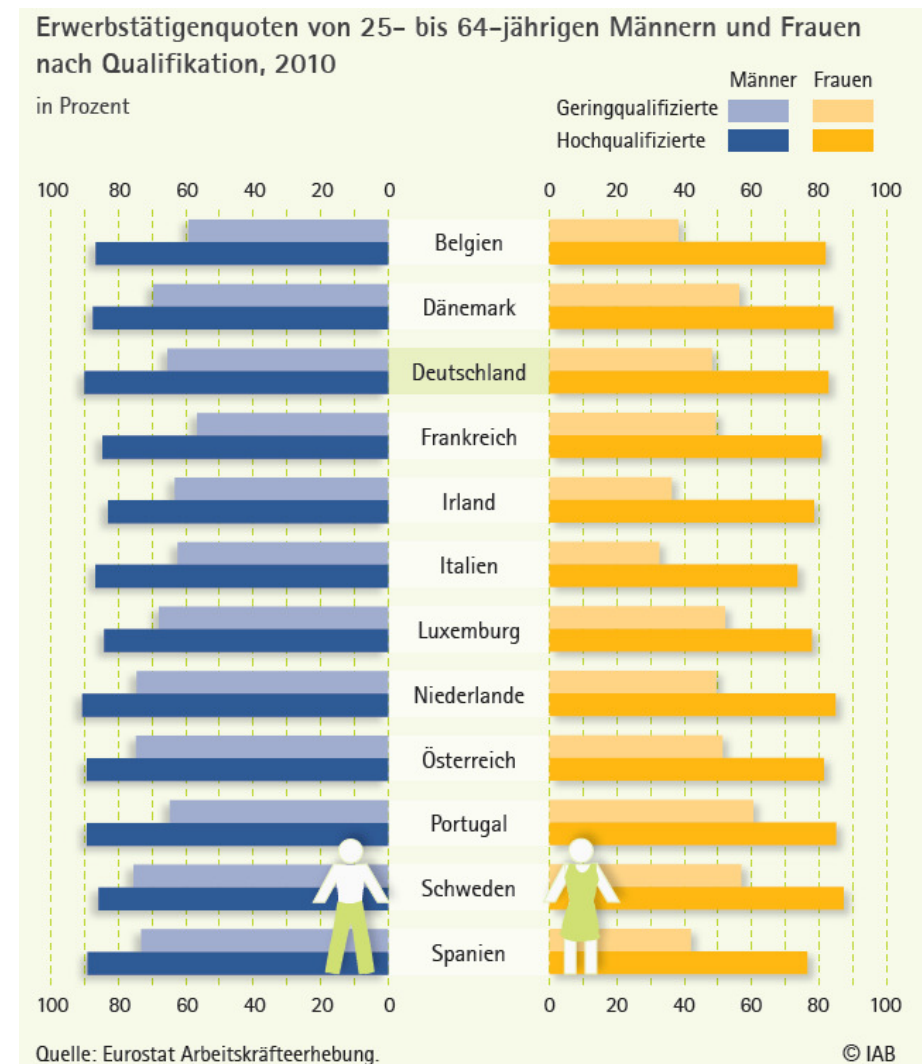
→ Nach allen Prognosen wird in den nächsten 15 Jahren der Bedarf an qualifizierten Arbeitskräften weiter steigen.

Quelle: M. Hummel, A. Thein, G. Zika: Der Arbeitskräftebedarf nach Wirtschaftszweigen, Berufen und Qualifikationen bis 2025, in: R. Helmreich, G. Zika (Hrsg.): Beruf und Qualifikation in der Zukunft, BIBB-IAB-Modellrechnungen zu den Entwicklungen in Berufsfeldern und Qualifikationen bis 2025, Bielefeld 2010.

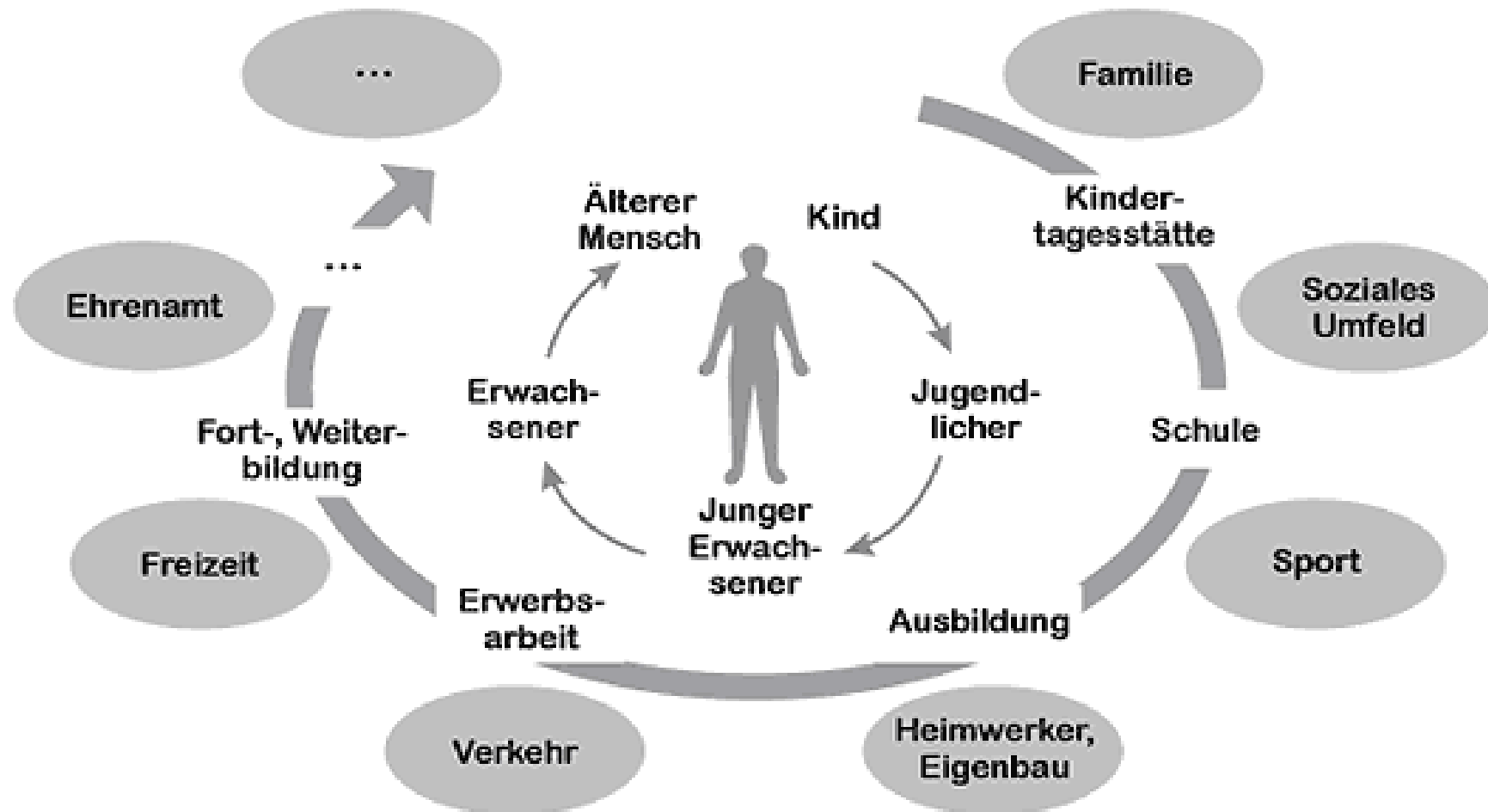
Hinweis: Die Abbildung fasst die Ergebnisse der neuen bis 2025 reichenden Prognose des BiBB und des IAB zur Arbeitskraftnachfrage nach Qualifikationen zusammen.

## Mit höherem Bildungsniveau steigt die Erwerbstätigkeit

- Investitionen in Bildung verbessern die Arbeitsmarktchancen von Arbeitssuchenden und Beschäftigten
- sie stärken Produktivität und Wettbewerbsfähigkeit der Betriebe
- sie erleichtern den Strukturwandel und
- sind damit eine wichtige Voraussetzung für nachhaltiges Wirtschaftswachstum.



Für Beschäftigte ist wichtig, dass ihre berufliche Qualifikation mit den steigenden Anforderungen am Arbeitsplatz Schritt hält.



Ein beruflich orientiertes Bildungssystem muss ein hohes Reformtempo aufweisen → hier unterstützt betriebliche Weiterbildung

---



Die Hauptverantwortung für die betriebliche Weiterbildung obliegt den Arbeitgebern und Arbeitnehmern. Sie ist nicht originäre, sondern subsidiäre Aufgabe der BA. Die Unterstützung der BA konzentriert sich auf Personen mit „schlechteren“ Arbeitsmarktchancen und die der Weiterbildung besonders bedürfen (geringqualifiziert, Ältere).

## Mit dem Programm „WeGebAU“ \* baut die BA die präventive Arbeitsmarktpolitik aus, einige Beispiele ...

---

Firma NN GmbH (Sicherheitsdienst) Berlin

- betriebliche Qualifizierung erfolgte für 6 ungelernte Beschäftigte
- Maßnahmeziel: zur IHK geprüfte Schutz- und Sicherheitskraft  
(= berufsanschlussfähige Teilqualifikation)
- Dauer der Maßnahme: 20.01.12- 07.07.12 (jeweils 2 Arbeitstage im Monat)
- hier konnte nicht nur der Arbeitsplatz erhalten, sondern auch die Vergütung von 6,53 € auf 8,40 € gesteigert werden
- eine Vermittlung auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt ist mit Abschluss dieser Qualifikation gewährleistet, da in diesem Bereich ein Fachkräftebedarf vorliegt

## Mit dem Programm „WeGebAU“ \* baut die BA die präventive Arbeitsmarktpolitik aus, einige Beispiele ...

---

Franz NN GmbH (Lichttechnik, KMU)

- betriebliche Qualifizierung erfolgte für 5 Beschäftigte über 45 Jahre
- für 2 Beschäftigte „Schlüsselkompetenzen für Führungskräfte“, u.a. mit den Schwerpunkten Kommunikation, Strategie, Risikoanalyse  
(Ausbildungszeitraum 15.3.-19.6.12)
- für 3 Beschäftigte „Schlüsselkompetenzen für Fachexperten“ u.a. mit den Schwerpunkten Kommunikation, Kooperation, Konfliktmanagement  
(Ausbildungszeitraum 22.3.-19.6.12)
- ein gutes Beispiel für die Erhaltung der Beschäftigungs- und Wettbewerbsfähigkeit „älterer“ Beschäftigter



Mit der Dienstleistung „Qualifizierungsberatung für kleine und mittlere Unternehmen“ baut die BA die präventive Arbeitsmarktpolitik aus, ein Beispiel

---

→ Das Unternehmen

Branche: Metallbau und Oberflächenveredlung

Mitarbeiteranzahl: 22

Unternehmen mit langer Familientradition

hauptsächlich regionale Auftraggeber

Firma bildet regelmäßig aus

Personalentscheid und Entwicklung in Hand des Geschäftsführers

Mit dem Programm „Qualifizierungsberatung für kleine und mittlere Unternehmen“ baut die BA die präventive Arbeitsmarktpolitik aus, ein Beispiel

---

### → Die Analyse und Maßnahmen

Ansatzpunkte für notwendige Qualifizierungen:

- aufgrund fehlender Ersatzkompetenzen und geplanter Unternehmenserweiterung Qualifikationen im Bereich Beschichtung und Lackierung
- aufgrund hoher Reklamationszahlen Produktschulungen sowie
- Schweißerpässe zur flexibleren Einsetzbarkeit von Mitarbeitern

Außerdem nahm der Arbeitgeber an einem Qualifizierungsverbund mit weiteren 11 Unternehmen zum Thema „ökonomischer Umgang mit gewerblich genutzten Fahrzeugen“ teil.

Hinweis: Solche Fortbildungen sind für ein Kleinunternehmen eine finanzielle Herausforderung. Daher wurden diese in Kooperation zwischen LASA, der IHK, dem Arbeitgeber und der BA realisiert.

Mit dem Programm „Qualifizierungsberatung für kleine und mittlere Unternehmen“ baut die BA die präventive Arbeitsmarktpolitik aus, ein Beispiel

---

## → Das Unternehmen

### **Chronik in Kürze**

1929 gegründet als Familienunternehmen  
1996 überführt in eine GmbH an einem  
neuen Standort

### **Die wichtigsten Produkte**

Holzfenster IV 68 + IV 78  
Denkmalfenster  
Passivhausfenster als innovatives Produkt  
Holztüren

### **Umsatz**

ca 2,5 Millionen Euro

### **Firmenphilosophie und -grundsätze**

Natürlich wohnen mit Holz

### **Mitarbeiter**

Beschäftigte insgesamt: 44  
Frauen: 11 in % 25 %  
Männer: 33 in % 75 %

### **Altersstruktur**

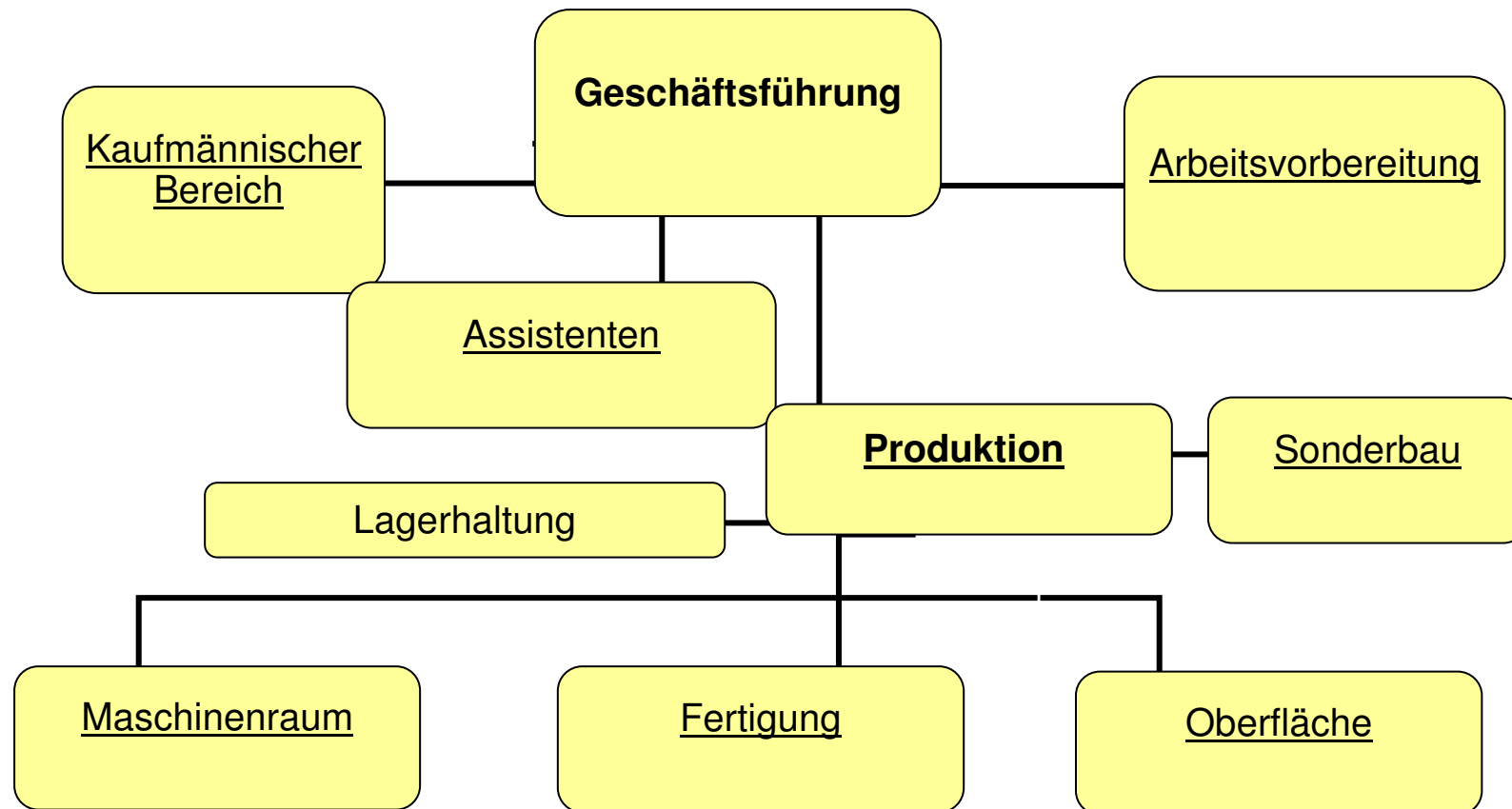
bis 25 Jahre 6 MA  
26-35 Jahre 14 MA  
36-49 Jahre 16 MA  
50-59 Jahre 8 MA

### **Qualifikationsstruktur**

1 Azubi  
31 mit Berufsausbildung  
7 mit (Fach)Hochschule  
1 Meister  
4 Un-/Angelernte

Mit dem Programm „Qualifizierungsberatung für kleine und mittlere Unternehmen“ baut die BA die präventive Arbeitsmarktpolitik aus, ein Beispiel

→ Das Unternehmen



Mit dem Programm „Qualifizierungsberatung für kleine und mittlere Unternehmen“ baut die BA die präventive Arbeitsmarktpolitik aus, ein Beispiel

---

→ Die Analyse und Maßnahmen

■ 1. Ansatzpunkte für eine Qualifizierung

- a) Kaufmännischer/ betriebswirtschaftlicher Bereich: Frau NN
- b) Soziale Kompetenz / Führungskompetenz: Gruppenleiter  
Stell. Produktionsleiter
- c) Lagerhaltung und Zeitmanagement: Lagerist

■ 2. Möglichkeiten der Qualifizierung

- für a) BWL Studiengang am Beruflichen Schulzentrum Weißwasser berufsbegleitend  
ab März 2011
- für b) Inhouse Seminar durch Firma NN GmbH  
ab März 2011 - Förderung über ESF
- für c) Durchführung bei externem Bildungsanbieter